

Einladung zum 21. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg

Mi 21. September 2022, 9:00 – 17:30 Uhr

im Campus Lehre des UKE | Martinstraße 52 | 20246 Hamburg | Gebäude N55

Wir möchten Sie herzlich einladen zum 21. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg. Mit diesem Angebot erhalten Sie als Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ein Weiterbildungsangebot, das Sie bei der täglichen Arbeit in Ihrer Weiterbildungsstätte unterstützen und auf die Facharztprüfung vorbereiten soll.

Im Vordergrund der Tage der Weiterbildung stehen die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, evidenzbasiertem medizinischen Wissen, einer allgemeinmedizinischen Haltung, Methoden der Praxisorganisation und der gegenseitige Austausch von Erfahrungen.



Der Tag der Weiterbildung findet in Präsenz in den Räumen des Campus Lehre des UKE statt.

Zur Verpflegung wird es Getränke, kleine Snacks und verschiedene Mittagessen zur Auswahl geben.

Kosten

Die Kosten betragen 25 €.

Mitglieder des Hausärzteverbands Hamburg e.V. können sich die Kosten im Anschluss erstatten lassen.

Bitte überweisen Sie den Betrag direkt nach der Anmeldung auf folgendes Konto:

Empfänger: UKE Hamburg

BIC: HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)

IBAN: DE27 2005 0550 1002 1533 00

Verwendungszweck: 99609101 + Vorname Nachname 21 TdW (von allen Personen - sehr wichtig!)

Organisatorisches

Wir bitten um Ihre online **Anmeldung bis zum 19.09.2022** unter www.uke.de/kwhh

Tagesablauf

09:00 – **5 K's der Pädiatrie – Häufiges und Gefährliches – Teil 1**

10:30 mit Dr. med. Henning Lenhartz

Schultererschmerz – mit gezielter Untersuchungstechnik zur richtigen Diagnose – Teil 1

mit Dr. med. Wolfgang Schillings

Was passiert im Todesfall? – Leichenschau, Todesbescheinigung, Angehörigenbetreuung und post-mortale Gewebespende im ambulanten Bereich

mit PD Dr. med. Birgit Wulff

Psychosomatik in der Hausarztpraxis

mit Dr. med. Dominik Ahlquist

„Tatort Beziehung: Häusliche und sexualisierte Gewalt“ in der Praxis erkennen, Betroffene ansprechen und gezielt weiterverweisen

mit Dr. med. Iris Hanning

11:00 – **5 K's der Pädiatrie – Häufiges und Gefährliches – Teil 2**

12:30 mit Dr. med. Henning Lenhartz

Schultererschmerz – mit gezielter Untersuchungstechnik zur richtigen Diagnose – Teil 2

mit Dr. med. Wolfgang Schillings

Training für transkulturelle Kompetenz – Schulung im reflektierten Kontakt mit Personen aus anderen Kulturen im medizinischen Kontext – Teil 1

mit Dr. med. Angela Schuster und Dr. med. Franziska Grimm

So rechnet sich die Praxis

mit Dr. med. Frank Stüven

Hals über Kopf

mit Dr. med. Karen Krüger

12:30 – **Mittagspause mit Mittagessen**

13:30

13:30 – **Mittagsplenum: Frauengesundheit in der hausärztlichen Praxis**

14:30 mit Prof. med. Dr. Kai J. Bühling

15:00 – **Hands-on Ultraschall**

16:30 mit Dr. med. Tom Straessle

Chamäleon Wunde – und was haben vaskuläre Erkrankungen damit zu tun

mit Dr. med. Holger Diener

Training für transkulturelle Kompetenz – Schulung im reflektierten Kontakt mit Personen aus anderen Kulturen im medizinischen Kontext – Teil 2

mit Dr. med. Angela Schuster und Dr. med. Franziska Grimm

Aufbauworkshop zu Organisation und häufigsten Fällen im KV-Notdienst

mit Dr. med. Felix König

Kopfschmerzen: Ätiologische Differenzierung und Red flags als Hinweis auf gefährliche Ursachen

mit Prof. Dr. med. Christian Arning und Dr. med. Katharina Schmalstieg-Bahr

Müde, schwach, unkonzentriert... Wenn der Schlaf nicht mehr erholsam ist!

mit Dr. med. Karen Krüger

16:45-17:45 **Gruppenberatung** der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

mit Frau Monika Mangiapane (Ärztchamber Hamburg)



5 K's der Pädiatrie – Häufiges und Gefährliches Teil 1

Dr. med. Henning Lenhartz

Je jünger der Patient, desto unsicherer ist häufig die Diagnosefindung und oft fällt die Abwägung bzgl. des „das Häufige ist häufig“ (z.B. sind 95% der fieberhaften Erkrankungen viraler Genese) und der sehr guten Selbstheilungskräfte auf der einen und der Gefahr, eine potenziell (lebens-)gefährliche Erkrankung zu übersehen, schwer.

Beides – das Häufige wie das Gefährliche – wird in dem interaktiven Seminar versucht, praktisch zu diskutieren

Schulterschmerz – mit gezielter Untersuchungstechnik zur richtigen Diagnose – Teil 1

Dr. med. Wolfgang Schillings

Patienten mit Schulterbeschwerden sind ein häufiges Klientel in der allgemeinmedizinischen Sprechstunde. Wer einen klaren Untersuchungsalgorithmus hat, kann schnell feststellen, ob es sich um eine strukturelle oder funktionelle Problematik handelt. Wichtig für Allgemeinmediziner:innen ist insbesondere zu erkennen, ob eine Bildgebung oder eine Überweisung zum Orthopäden erforderlich ist. Dieses Seminar mit hohem Praxisanteil vermittelt zahlreiche Hands-on-Techniken in der Untersuchung des Schultergelenks sowie der Halswirbelsäule. Außerdem thematisiert wird der Einfluss einer schlechten Körperhaltung auf die Funktion der Schulter

Was passiert im Todesfall?– Leichenschau, Todesbescheinigung, Angehörigenbetreuung und postmortale Gewebespende im ambulanten Bereich

PD Dr. med. Birgit Wulff

In diesem Workshop werden die Basiskompetenzen zur Todesfeststellung, einer sorgfältigen äußeren Leichenschau und das Ausfüllen der Todesbescheinigung demonstriert und gemeinsam geübt. Weiterhin werden Hilfestellungen zur Kommunikation mit Angehörigen von Verstorbenen im häuslichen Umfeld gegeben.

Psychosomatik in der Hausarztpraxis

Dr. med. Dominik Ahlquist

Dieser 1,5h Workshop wird in 2 Teile geteilt werden:

1. Häufige psychosomatische Krankheitsbilder
2. Umgang mit psychosomatischen Krankheitsbildern

„Tatort Beziehung: Häusliche und sexualisierte Gewalt“ in der Praxis erkennen, Betroffene ansprechen und gezielt weiterverweisen

Dr. med. Iris Hanning

Einführung in das Thema häusliche Gewalt, Dynamik destruktiver Beziehungen und gesundheitliche Folgen für Betroffene inkl. Traumafolgestörungen. Informationen zu Gesprächsführung in der hausärztlichen Praxis, zur Gesetzeslage sowie zum Beratungs- und Hilfenetzwerk in Hamburg.

5 K's der Pädiatrie – Häufiges und Gefährliches – Teil 2

Siehe Teil 1

Dr. med. Henning Lenhartz

**Schulterschmerz –
mit gezielter Untersuchungstechnik zur richtigen Diagnose
– Teil 2**

Dr. med. Wolfgang Schillings

Siehe Teil 1

Training für transkulturelle Kompetenz – Teil 1

*Dr. med. Angela Schuster
Dr. med. Franziska Grimm*

Welche Assoziationen habe ich zu meiner und anderen Kulturen? Welche implizierten Annahmen gehen mit dem Blick durch meine kulturelle Brille einher und wie beeinflussen diese meinen Klinik- bzw. Praxisalltag? Wie entstehen Vorurteile und Stereotypisierung und inwiefern spielen machstrukturelle Prägungen und Rassismus eine Rolle? Anhand von interkulturellen Kommunikationsmodellen und praktischen fallbasierten Übungen sollen Werkzeuge zur Reflexion von Erfahrungen im transkulturellen Kontext sowie Strategien zur Entwicklung von Interpretationsspielräumen und Handlungsperspektiven erkannt und erprobt werden.

Sie lernen:

- Ihre eigene Mindestumsatzanalyse zu erstellen.
- Kosten und Einnahmen einer Hausarztpraxis zu kalkulieren
- Ihre Verdienstmöglichkeiten in unterschiedlichen Szenarien abzuschätzen
- den Wert einer Praxis einzuschätzen und den Wert der Selbstständigkeit zu schätzen

So rechnet sich die Praxis

Dr. med. Frank Stüven

Sie bekommen:

- eine Zusammenfassung der Inhalte als Hilfestellung für Ihre Niederlassung.

Hals über Kopf

Dr. med. Karen Krüger

Vom banalen Halsschmerz bis zum Stridor. Im 3. Teil der HNO-Serie für Hausärzt:innen lernen Sie, wie Sie mit einer symptomorientierten Anamnese und einer klinischen Untersuchung (ohne Kehlkopfspiegelung) Befunde und Verdachtsdiagnosen im Hals- und Kehlkopfbereich erkennen und ggf. gleich (an-)behandeln können. Anhand von Fallbeispielen besprechen wir häufige Krankheitsbilder. Teil 1 und 2 sind nicht Voraussetzung für diesen Kurs!

Frauengesundheit in der hausärztlichen Praxis

Prof. Dr. med. Kai J. Bühling

Die Teilnehmenden erlernen in der Keynote die wesentlichen Standpfeiler der Gesundheitsprävention aus der gynäkologischen Praxis (Kontrazeption, Hormonersatztherapie, Vorsorge mittels PAP, HPV und Sonographie).

Hands-on Ultraschall

Dr. med. Tom Straessle

In einer Gruppe mit 6 Ärzt:innen, die bereits Erfahrung in der Abdomen-Sonographie haben (mindestens 50 eigene Untersuchungen!), wird unter Anleitung des Tutors (DEGUM-1) an einem gesunden Modell geübt. Die Fragestellungen bzw. Themen kommen aus der Gruppe. Der Workshop ist eine Gelegenheit, die eigene Untersuchungstechnik zu verbessern. Teilnehmer:innen sollten selbst üben wollen (hands on!) und keinen Vortrag erwarten.

Chamäleon Wunde – und was haben vaskuläre Erkrankungen damit zu tun

Dr. med. Holger Diener

Rund 800.000 Menschen in Deutschland leiden an einer chronischen Wunde. 60-80 % aller chronischen Wunden gehen auf eine vaskuläre Ursache zurück. Der Workshop gibt Ihnen einen Überblick über die Genese von Wunden und deren Differenzialdiagnostik sowie eine praktische Anleitung zur Wundbehandlung. Ein besonderer Schwerpunkt wird der Kompression, das diabetische Fußsyndrom und infizierte Wunden bilden, welche ihnen anhand aktueller Leitli-

nien und Konsensusempfehlungen erläutert wird. Fallbeispiele zur Differenzialdiagnostik runden den Workshop ab. Der Workshop richtet sich an Anfänger:innen wie auch an fortgeschrittene Wundbehandler:innen.

Training für transkulturelle Kompetenz – Teil 2

*Dr. med. Angela Schuster
Dr. med. Franziska Grimm*

Siehe Teil 1

Aufbauworkshop zu Organisation und häufigsten Fällen im KV-Notdienst

Dr. med. Felix König

Aufbauend auf dem letzten Workshop „Basics zu Organisation und häufigsten Fällen“ wollen wir weitere Themen aus dem Notdienst erarbeiten.

**Kopfschmerzen:
Ätiologische Differenzierung und Red flags als Hinweis auf gefährliche Ursachen**

*Prof. Dr. med. Christian Arning
Dr. med. Katharina Schmalstieg-Bahr*

Anamnese und klinische Befunde sind wichtig für die Unterscheidung primärer und sekundärer Kopfschmerzen. Primäre Kopfschmerzen sind Symptom einer Kopfschmerzkrankheit, etwa Migräne. Sekundäre Kopfschmerzen sind Symptom einer zugrunde liegenden, potenziell bedrohlichen Erkrankung wie Meningitis. Typische Red Flags für die Erkennung gefährlicher Kopfschmerz-Ursachen werden ausführlich besprochen.

**Müde, schwach, unkonzentriert...
Wenn der Schlaf nicht mehr erholsam ist!**

Dr. med. Karen Krüger

Nicht erkannte, unbehandelte schlafbezogene Atmungsstörungen verschlechtern nicht nur die Lebensqualität. Ihre Folgen reichen von einer erhöhten Unfallgefahr über psychische Erkrankungen bis zu gravierenden kardiovaskulären Konditionen. Die Abgrenzung zu Differenzialdiagnosen wie Insomnien und sowie das weitere hausärztliche Vorgehen wird anhand von Fallbeispielen interaktiv besprochen.

Gruppenberatung der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

*Frau Monika Mangiapane
(Ärztekammer Hamburg)*



Falls Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich gerne per E-Mail kwhh@uke.de bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team für das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg